

Atlasterapie

nach Arlen

ein neurophysiologisches Konzept

...zur Beeinflussung von neuromotorischen Störungen unterschiedlicher Ursache sowie Schmerzzuständen des Bewegungssystems.

Ein neuartiges Behandlungsverfahren mit Wirkung auf das Gleichgewichtssystem, den Muskeltonus, die Eigenwahrnehmung, das Schmerzempfinden, auf vegetative Funktionen... und nebenbei auch zur Beseitigung sogenannter „Blockierungen“.

Was bedeutet das: Atlasterapie?

Atlas heißt in der griechischen Sage der Titan, der das Himmelsgewölbe trägt, - im medizinischen Sprachgebrauch wird der erste Halswirbel Atlas genannt; er trägt den Kopf und hat nach oben Gelenkkontakt mit der Schädelbasis, nach unten mit dem Axis, dem zweiten Halswirbel. Mit diesem Nachbarn ist er durch Kapseln, Bänder und ein ganz spezielles, sehr wichtiges Muskelsystem verbunden.

Bei der **Atlasterapie** wird der Atlas selbst allerdings nicht behandelt; vielmehr ist er der Hebel, mit dem Einfluss genommen wird auf die Kapseln und besonders auf jenes spezielle Muskelsystem, das Hinterhaupt, Atlas und 2. Halswirbel miteinander verbindet und das von außen nicht unmittelbar erreicht werden kann. In diesen Muskeln aber sind sog. Fühler angesiedelt, auch Rezeptoren oder Sensoren genannt, welche die Stellung des Körpers im Raum und den Spannungszustand des Muskel- und Sehnensystems registrieren. Diese Rezeptoren haben direkte Verbindungen zum Gleichgewichtsorgan im Innenohr und zu bestimmten Hirnzentren, in denen die Grob- und Feinmotorik geplant wird sowie die Steuerung der Muskeln für Haltung und Bewegung – und die auch Schmerzsignale aus dem Bewegungssystem verarbeiten.

Diese Rezeptoren stellen also ein Wahrnehmungsorgan dar, das Informationen zum Gehirn sendet, wo sie zu entsprechenden Reaktionen verarbeitet werden. Bei krankhaften Zuständen werden „falsche“ Informationen weitergegeben, wie zum Beispiel bei Bewegungsstörungen; oder solche, die einen Störprozess signalisieren, wie das bei Schmerzzuständen der Fall ist. Mit der Atlasterapie gelingt es nun, diese fehlerhafte Informationsverarbeitung zu korrigieren und den krankhaften Zustand zu bessern oder zu beheben.

Wie wird Atlasterapie durchgeführt?

Das Prinzip: Über den Seitenfortsatz des Atlas übt der Arzt mit seiner Mittelfingerkuppe einen blitzschnellen Impuls auf das dreidimensional angeordnete Nackenmuskel-System mit den genannten Rezeptoren aus, *und zwar in einer speziellen Richtung und mit genau dosierter Kraft*. Dadurch kommt es zu einem ultrakurzen Dehnreiz auf diese Nackenrezeptoren, wodurch sofort ein anderes Wahrnehmungsmuster oder „Informationsbild“ entsteht, das im Gehirn auf heilsame Weise verarbeitet wird.